

**Breaking News**

- [Schweiz](#)
- [International](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Vermischtes](#)
- [Kultur](#)
- [Sport](#)
- [Region](#)
- [News-Ticker](#)
- [Wetter](#)

**Basler Zeitung**  
Aktuelle Ausgabe   
Neu mit bazepaper

**Immobilien Stellen Autos**

[bazshop](#)

[Interaktiv: z.B. Foren](#)

[Specials: z.B. Showbiz](#)

[Veranstaltungen / Kino](#)

[Multimedia: z.B. Traffic](#)

[English Corner](#)

**Artikelübersicht**

**Aktuell: Young Boys - FC Basel 1:1 (Zwischenstand)**  
Super League: YB - FC Basel 1:1 62. Wechsel: ...

**Blutiger Tag im Libanon fordert 55 Tote**  
Jerusalem/Beirut/Gaza. AP/DPA/baz. Eine Woche nach ihrem Beginn hat die israelische Militäroffensive in Libanon einen blutigen Höhepunkt ...

**Flüchtlingsstrom nach Spanien reisst nicht ab**  
Madrid. DPA/SDA/baz. Der Flüchtlingsstrom aus Afrika nach Spanien reisst trotz stärkerer internationaler Kontrollen nicht ab. Am Mittwoch ...

**Das grosse Leiden des Floyd Landis**  
La Toussuire. Derartige Reportererfolg ist höchst selten. Das Team von baz online hatte während der zweiten Alpenetappe von Bourg-d'Oisans ...

**Libanesischer Ministerpräsident fordert Waffenruhe**  
Beirut/Genf. DPA/baz. Libanons Regierungschef Fuad Siniora hat Israel am Mittwoch erneut zu einer Waffenruhe aufgerufen und von der ...

**Bush blockiert Gesetz zur Stammzellen-Forschung**  
Washington. DPA/SDA/baz. US-Präsident George W. Bush hat zum ersten Mal in seiner Amtszeit von seinem Vetorecht Gebrauch gemacht: ...

**250 Schweizer aus Beirut evakuiert**  
Bern. SDA/baz. Sieben Tage nach Beginn der israelischen Angriffe sind am Mittwoch rund 250 Schweizer Bürger aus Libanon evakuiert ...

**Bernanke bringt Schweizer Börse in Schwung**  
Zürich. Reuters/baz. Der amerikanische Notenbankchef Ben Bernanke hat am Mittwoch mit Aussagen zu den Zinsen das späte Geschäft an ...

[weiter...](#)

**News -**

letzte Änderung: 19.07.06 20:24

**Blutiger Tag im Libanon fordert 55 Tote**

Lesen Sie dazu **Berichte, Reportage und Interview in der baz vom Mittwoch** (unter «[Weitere baz-Artikel](#)») - [abonnieren Sie das epaper der baz](#)



Zerstörte Häuser in Beiruts Vorstädten. Foto Keystone

**Jerusalem/Beirut/Gaza.** AP/DPA/baz. Eine Woche nach ihrem Beginn hat die israelische Militäroffensive in Libanon einen blutigen Höhepunkt erreicht: Mindestens 55 libanesischen Zivilisten wurden bei israelischen Luftangriffen in allen Landesteilen getötet.

Von Kanonenbooten und Flugzeugen aus wurden Bomben und Raketen auf Ziele im Süden, Osten und Norden Libanons abgefeuert. Dutzende Menschen starben, die meisten von ihnen wurden unter den Trümmern ihrer Häuser begraben, wie die Polizei mitteilte.

Erstmals griffen israelische Helikopter auch das christliche Viertel Aschrafieh an und zerstörten eine Brunnenbohrergerät. Unter den Anwohnern brach Panik aus. Beim Beschuss des Hauptquartiers der UNO-Friedensmission UNIFIL in Beirut wurde niemand verletzt.

Insgesamt tötete die israelische Armee binnen einer Woche 310 Menschen im Libanon, darunter 280 Zivilisten und 23 Soldaten. Rund 650 Menschen wurden verletzt.

**Katjuscha-Beschuss**

Aber auch die Intensität des Raketenbeschusses von Nordisrael durch die radikal-islamische Hisbollah-Miliz steigerte sich. Das israelische Militär sprach am Mittwoch von einer besonders geballten Zahl von Hisbollah-Raketenangriffen. In Nazareth kamen zwei Kinder ums Leben, zwölf weitere Israelis wurden verletzt.

Israelische Streitkräfte waren in der Nacht zuvor in das libanesischen Grenzgebiet zu Israel vorgedrungen. Hisbollah-Milizionäre leisteten ihnen heftigen Widerstand. Dabei wurden nach israelischen Militärangaben zwei ihrer Soldaten getötet, Hisbollah sprach von drei Toten.

**Humanitäre Krise**

Der andauernde Angriff Israels hat in Libanon mittlerweile eine humanitäre Krise ausgelöst. Nach Angaben libanesischer Behörden sind etwa 700'000 Einwohner auf der Flucht innerhalb des Landes. Das UNO-Kinderhilfswerk UNICEF nannte die Lage «alarmierend». Der Süden sei weitgehend von der Aussenwelt abgeschnitten. Verletzte könnten wegen der Bomben und der vielen zerstörten Strassen nicht transportiert werden. Die UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte, Louise Arbour, appellierte an die Kriegsparteien, die Zivilisten zu verschonen.

Tausende Ausländer verlassen weiterhin das Land; zehntausende - darunter auch rund 400 Schweizer - warten weiterhin auf ihre Evakuierung. Die Botschaften versuchen ihre Landsleute auf dem Land- See- und Luftweg aus dem Land zu bringen.

**Waffenstillstand**

Die diplomatischen Anstrengungen brachten bisher keine sichtbaren Ergebnisse. Der EU-Aussenbeauftragte Javier Solana forderte bei seinem Besuch in Jerusalem und dem Westjordanland zwar das sofortige Ende des «Blutbads in Libanon». Auch der von den USA und Israel für die Krise verantwortlich gemachte syrische Präsident Baschar al-Assad verlangte am Mittwoch eine Feuerpause.

Doch das israelische Sicherheitskabinett hatte wenige Stunden zuvor die unbegrenzte Fortsetzung seiner Angriffe gegen Libanon und den Gazastreifen beschlossen. Einem Bericht der US-Zeitung «New York Times» zufolge will Israel in Absprache mit der US-Regierung seine Bombardements in Libanon noch mindestens eine Woche fortsetzen.

**Tote in Nablus**

Auch an Israels zweiter Front dauerte die Gewalt am Mittwoch an. Israelische Truppen rückten in der Nacht in Nablus im Westjordanland und in den zentralen Gazastreifen ein. Dabei wurden nach Medienberichten neun Palästinenser getötet und 30 verletzt.

**Weitere Online-News**

- **Israelische Bodentruppen im libanesischen Grenzgebiet** (heute)
  - **Schwierige Evakuierung der Schweizer aus Beirut** (18.07.)
- Weitere baz-Artikel**
- **Waffenruhe ist nicht in Sicht** (heute)
  - **Kofi Annan ist sich seiner Ohnmacht bewusst** (heute)
  - **«Der Hizbollah in den Arm fallen? - Wie denn?»** (heute)

**Links**

- **Ynet News (Yedioth Ahronoth - israelische Zeitung)**
- **Daily Star, Libanon**
- **Palästinensische Nachrichtenagentur WAFA (Englisch)**
- **Al Jazira (Nahost, Irak)**
- **Nahostkonflikt (Wikipedia)**

Finden Sie das Thema / den Artikel lesenswert?

sehr	6	5	4	3	2	1	gar nicht
------	---	---	---	---	---	---	-----------

⌄TOP

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)